



In memoriam Dr. Robert Weber †
(4. 2. 1907 - 24. VI. 1994)

Dr. Robert Weber war einer von den Gründungsmitgliedern unserer Arbeitsgemeinschaft, und hat seinerzeit mitgeholfen, diese "aus der Taufe zu heben". Die Aera Dr. Weber wird vielen noch in Erinnerung sein, jene Zeit nämlich, in der er den Vorsitz unserer Arbeitsgemein-

schaft innehatte. Bis zuletzt besuchte er immer wieder unsere Vorträge und war stets bei den alljährlichen Generalversammlungen präsent.

Schon als Kind wurde seine Liebe zu den Käfern geweckt durch Schaukästen, die sein Großvater an der Wand hängen hatte. Während der schwierigen Zeit des Ersten Weltkriegs war ein Studium nicht möglich. Seine Tätigkeit als Handelsangestellter gestattete es ihm, sich in der Freizeit mit Käfern zu beschäftigen. Damals trat er auch dem Wiener Coleopterologenverein bei, wo er mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Entomologie vertraut wurde.

Der erfolgreiche Besuch einer Abend-Maturaschule unterbrach seine Amateur-Entomologentätigkeit. Wegen der geringen Aussicht, nach einem naturwissenschaftlichen Studium einen Posten zu bekommen, studierte Dr. Robert Weber Rechtswissenschaft. Während der Arbeitslosigkeit in den Nachkriegsjahren widmete er sich wieder vermehrt seinem geliebten Hobby, der Coleopterologie.

Seine Richtertätigkeit begann er in den Bundesländern, wo er genügend Freizeit hatte, Käfer zu fangen, zu präparieren und zu bestimmen. Der Zweite Weltkrieg beendete alsbald diese Periode. Dr. Weber wurde zum Militärdienst an die Front einberufen und geriet in russische Kriegsgefangenschaft, von der er mit dem 3. Heimkehrertransport im September 1947 wieder nach Wien zurückkehrte.

Dr. Weber konnte seine berufliche Tätigkeit als Richter fortführen. Währenddessen war es ihm nun wieder möglich, sich der Entomologie zu widmen. Von 1953 bis Anfang 1958 übte er die Tätigkeit als 1. Kassier unserer Arbeitsgemeinschaft, und von Ende 1958 bis 1963 die Position als 1. Vorsitzender aus. Zugleich amtierte er auch als erster Vorsitzender des Wiener Coleopterologenvereins in der Zeit von 1960 bis 1963, von 1976 bis 1978 war er im beratenden Ausschuss dieser Vereinigung tätig.

Als Oberlandesgerichtsrat ging er schließlich in den verdienten Ruhestand. Viele Jahre der Pension konnte er gemeinsam mit seiner Frau Maria im Garten in Eichgraben genießen, mit der er auch noch zahlreiche Auslandsreisen unternahm. Diese Reisetätigkeit wurde zu seinem zweiten Hobby: die Sehenswürdigkeiten wurden wunderbar fotografiert, die Bilder vertont und gestalteten so viele Vortragsabende als unvergeßliches Ereignis.

Im 88. Lebensjahr stürzte Dr. Robert Weber in seinem Garten so unglücklich, daß er an den Folgen dieses Unfalls im Juni 1994 verstarb.

Seinen Wünschen gemäß wurde von seiner Gattin Maria Weber die mustergültig aufgestellte Sammlung den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft entsprechend ihren Hauptinteressensgebieten zur Verfügung gestellt. Eine Dokumentation der Sammlung Dr. Webers befindet sich in der Bibliothek der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, sodaß auch der derzeitige Verbleib der Belege und des Typenmaterials nachvollziehbar ist.

Dr. Robert Weber wird nicht nur mir, sondern auch den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft, als Freund und Kollege immer unvergessen bleiben, und gerne erinnere ich mich an die zahlreichen gemeinsamen Zusammenkünfte unserer Familien.

Franz J. Legorsky